

Protokoll der 11. Sitzung des Altstadtbeirats Lüdenscheid vom 16.02.2022

Ort: Videokonferenz (Jitsi Meet)

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** ca. 21:00 Uhr

Gesprächsleitung: Nico Kirchner, Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau

Protokoll: Nico Kirchner, Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau
Eva-Stuke Voswinckel, Quartiersmanagement

Teilnehmer: siehe **Anlage 1** (Teilnehmerliste 11. Sitzung Altstadtbeirat)

1. Einstieg und Formales

Herr Kirchner begrüßt die Mitglieder und Teilnehmer/-innen des Altstadtbeirats zur 11. Sitzung und erläutert kurz die Tagesordnung und den Ablauf.

Die einzelnen Themengebiete des Sachstandsberichtes der Stadt Lüdenscheid sowie der WKL e. V. und des neuen Quartiersmanagements werden im Verlauf der Sitzung nacheinander von den entsprechenden Rednern vorgestellt.

Unter TOP 5 werden zwei Anträge an den Verfügungsfonds von Frau Nicola Halor vom Stadtjugendring Lüdenscheid e. V. vorgestellt und zur Abstimmung gebracht.

Die Teilnehmer/-innen haben nach den einzelnen Vorträgen die Möglichkeit, Fragen zu den jeweiligen Themen zu stellen und am Ende unter TOP 6 zudem die Möglichkeit, allgemeine Fragen zu stellen sowie Anregungen und Anmerkungen zu äußern.

2. Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid

Herr Kirchner leitet über zu TOP 2 der Tagesordnung „Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid“ und beginnt mit der Vorstellung von Herrn Guido Raith. Aufgrund von technischen Problemen wurde die Vorstellung des neuen Mitarbeiters im Fachdienst Rat und Bürgermeister, welcher die Pressearbeit des IHKA unterstützt und u. a. die Homepage mensch-altstadt.de pflegt, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Der erste inhaltliche Punkt auf der Tagesordnung ist der Verfügungsfonds- und Investitionsfonds.

2.1 Verfügungs- und Investitionsfonds

Herr Kirchner berichtet, dass sich die Restbudgets des Altstadtfonds (18.747,77 €) sowie des Investitionsfonds (30.000 €) im Vergleich zur letzten Sitzung des Altstadtbeirates nicht verändert haben und somit weiterhin zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang weist er zudem auf die zwei Anträge an die Fonds des Stadtjugendrings e. V. hin, welche unter TOP 5 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden.

2.2 Fassaden- und Hofflächenprogramm

Frau Däumer vom Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau stellt kurz das Fassaden- und Hofflächenprogramm vor, welches zur einer Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Funktionalität der Altstadt beitragen soll. Bisher wurden 31 Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 320.000 € fertiggestellt, davon 10 Maßnahmen im Jahr 2021. Unter den 31 Maßnahmen handelt es sich bei 13 Gebäuden um Denkmäler.

Für das Jahr 2022 sind drei weitere Maßnahmen bewilligt, deren Umsetzung in Kürze beginnt sowie sind fünf weitere Anträge in Bearbeitung. Damit sind alle finanziellen Mittel des Förderprogrammes in Maßnahmen gebunden, sodass keine neuen Anträge mehr gestellt werden können. Frau Däumer ergänzt, dass das Programm im August 2022 ausläuft. Bis dahin haben voraussichtlich 40 Altstadtgebäude von der Förderung profitiert. Es besteht weiterhin an einigen Gebäuden im Altstadtgebiet noch Handlungsbedarf.

Eine Auswahl an fertiggestellten Maßnahmen ist in **Anlage 4** zu sehen. Zudem beinhaltet die Präsentation eine Karte, in der die bereits fertiggestellten und noch in Bearbeitung befindlichen Maßnahmen vermerkt sind.

Nachfragen zu TOP 2.2 Fassaden- und Hofflächenprogramm

Hr. Weiß: Welche Arbeiten werden am Gebäude des Reidemeisters durchgeführt?

Fr. Däumer (Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau): Es werden in Kürze umfangreiche Arbeiten an dem Gebäude durchgeführt.

2.3 Baustelle Altstadtgassen

Herr Koppmeier (STL) berichtet, dass die Telekom seit Anfang Januar 2022 unabhängig von den Baumaßnahmen der Stadt Lüdenscheid Glasfaser im kompletten Innen- und Altstadtbereich verlegt. In den Gesprächen während der Bauplanung für die Altstadtgassen gab es auch auf Rückfrage der Stadtverwaltung keine Hinweise der Telekom, dass die zeitnahe Verlegung von Glasfaserkabeln in Lüdenscheid geplant ist.

Um zu vermeiden, dass die neu gepflasterten Bereiche in der Innen- und Altstadt nach kurzer Zeit erneut aufgerissen werden, konnte mit der Telekom eine Einigung erzielt werden, dass die notwendigen Baumaßnahmen zur Verlegung des Glasfaserkabels kurzfristig zu Beginn des Jahres 2022 begonnen wurden. So können die Arbeiten der Telekom größtenteils vor der Verlegung des neuen Pflasters durch die Stadt Lüdenscheid durchgeführt werden. Da eine Längsverlegung des Kabelkanals im alten Pflaster erfolgt, werden die bereits neu gepflasterten Bereiche vermutlich nicht betroffen sein, außer für Querungen zu den Hauseingängen zur Installation eines Hausanschlusses. Diese Arbeiten erfolgen jedoch in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Lüdenscheid.

Durch das parallele Arbeiten des Bauunternehmens der Stadt Lüdenscheid und des Unternehmens der Telekom wurden zahlreiche Abstimmungen untereinander notwendig, um den Bauablauf zu koordinieren. Aktuell werden die Arbeiten der Telekom in der unteren Wilhelmstraße durchgeführt. Anschließend gehen die Arbeiten in der oberen Wilhelmstraße, rund um die Erlöserkirche und in den nördlichen Altstadtgassen weiter. Das Bauunternehmen der Telekom hat die Auflage der Stadt bekommen, die betroffenen Anwohner mindestens 48 Stunden vor Beginn

der Baumaßnahme zu benachrichtigen. Dies wird durch den Fachdienst Bauordnung der Stadt Lüdenscheid kontrolliert.

Zwischenfragen zu TOP 2.3 Baustelle Altstadtgassen

Hr. Weiß: Um welche Art des Ausbaus handelt es sich?

Hr. Koppmeier (STL): Es handelt sich um den Gigabitausbau. Die Telekom hat alle Eigentümer angeschrieben und eine kostenlose Verlegung des Hausanschlusses angeboten. Dieses Angebot haben laut Aussage der Telekom allerdings nur sehr wenige Eigentümer in Anspruch genommen.

Hr. Weiß: Man sollte die Chance jetzt nutzen, da der Hausanschluss zu einem späteren Zeitpunkt mit hohen Kosten verbunden ist.

Fr. Schröder: Wird es wegen der Baumaßnahmen der Telekom in den nördlichen Gassen der Altstadt zu Problemen bezüglich des Altstadtfestes kommen?

Hr. Koppmeier (STL): Die Arbeiten der Telekom werden bis Ende März 2022 abgeschlossen sein, daher werden diese das Altstadtfest nicht beeinflussen.

Herr Koppmeier führt seinen Sachstandsbericht mit Informationen zum Ablauf der Baumaßnahmen der Stadt Lüdenscheid fort. In den nächsten 14 Tagen sollen die Arbeiten in der Neugasse und der alten Rathausstraße durchgeführt werden. In diesem Zuge werden u. a. die Eingänge vor der VHS barrierefrei gestaltet.

Die Arbeiten in den südlichen Altstadtgassen verzögern sich aufgrund der notwendigen Entnahme einer Bodenanalyse des Untergrunds. Hier soll es Ende Februar bzw. Anfang März weitergehen.

Im Anschluss werden die Arbeiten in der Wilhelmstraße fortgesetzt, welche voraussichtlich bis Ende März bzw. Mitte April dauern werden. Danach folgt die obere Wilhelmstraße.

Auf dem Graf-Engelbert-Platz werden die Arbeiten auf Rücksichtnahme der dort ansässigen Gastronomen und dem Angebot einer Außengastronomie sowie dem Altstadtfest erst ab September 2022 beginnen.

Der Ablauf der Baumaßnahmen in der Altstadt ist stark witterungsabhängig und von äußeren Einflüssen wie z. B. Lieferengpässen bei der Materiallieferung abhängig. Daher können sich die Zeiträume ggf. nach hinten verschieben. Über Änderungen im Bauablauf wird fortlaufend über die mensch-altstadt.de Seite sowie über Pressemitteilungen und die WKL informiert.

Nachfragen zu TOP 2.3 Baustelle Altstadtgassen

Fr. Schröder: In den neu verlegten Pflasterbereichen liegen aufgeplatzte Steine und der Abstand zwischen den Steinen ist ziemlich groß. Wird hier noch nachgearbeitet?

Hr. Koppmeier (STL): Nach Abschluss der Maßnahme werden die Pflasterflächen begutachtet und aufgeplatzte Steine ggf. ausgetauscht, falls ein Bruch nicht ausgeschlossen werden kann. Das Fugenmaterial zwischen den Steinen wird insgesamt bis zu drei Mal eingeschlämmt und ist aktuell noch nicht fertiggestellt. Das Einschlämmen ist zudem witterungsabhängig.

Fr. Schwanz: Welche Art von Rampen entstehen bei der VHS?

Hr. Koppmeier (STL): Es handelt sich um Steine mit einem Handlauf mit einer Steigung von 3 % zu den Eingängen.

Fr. Schröder: Wir lange bleibt das Baustellenlager auf dem Graf-Engelbert-Platz stehen?

Hr. Koppmeier (STL): Der Platz ist Dreh- und Angelpunkt für die Bauarbeiten in den Altstadtgassen Nord, daher ist das Baustellenlager unvermeidbar. Der Platz sollte ab Ende April 2022 frei sein, da ab dem Zeitpunkt ein anderes Zwischenlager vorgesehen ist. Allerdings wird es weiterhin Baustellenverkehr auf dem Graf-Engelbert-Platz geben, da dies die Zufahrt zum Burgspielplatz ist.

Hr. Tegtmeyer: Ist während der Zeit eine Außengastronomie mit Bestuhlung möglich?

Hr. Koppmeier (STL): Die Terrasse des Kaffees Fabriksken kann stehen bleiben und mit weiteren Gastronomen sind Gespräche in den kommenden Wochen geplant.

Fr. Schwanz: Ist es möglich, den Zugang zu den Behindertenparkplätzen auf der Parkpalette Turmstraße zu verbessern?

Hr. Koppmeier (STL): Die Parkpalette wird mit dem Rollstuhl befahrbar sein.

Anmerkungen Hr. Kirchner: Weitere Nachfragen können jederzeit an ihn oder Herrn Koppmeier gestellt werden.

2.4 Volkshochschule Lüdenscheid

Herr Tschöke (Fachdienstleiter Volkshochschule Lüdenscheid) berichtet, dass die VHS, welche seit 2,5 Jahren an der Kaiserallee verortet ist, am 21. und 22. Juni 2022 den Umzug in das alte Rathaus plant. Hier wurden u. a. neue Fenster eingebaut und für ein besseres Raumklima gesorgt, allerdings ist aktuell im Innenbereich noch einiges zu tun. Der Aufzugsschacht ist fertiggestellt und anschließend wird der Aufzug eingebaut.

Der größte Teil des Angebotes der VHS wird zukünftig im alten Rathaus angeboten.

Dazu gehören: alle Fremdsprachenkurse, Teile der Integrationskurse, Angebote im Bereich der Kultur und Kreativität, EDV, Social Media und vieles mehr.

Ein Teil der Angebote wie z. B. die Gesundheits- und Schulabschlusskurse verbleiben an der Kaiserallee.

Das neue Semester startet am 12. September 2022 im Zuge dessen Anfang September eine Eröffnungsfeier geplant ist. Die Einladungen zu der Veranstaltung folgen noch.

Herr Tschöke ergänzt, dass der Standort Kaiserallee 2024 / 2025 vollständig verlassen werden soll. Bis dahin wird die alte Post / alte Musikschule energetisch und barrierefrei saniert. Dann befindet sich die VHS und alle ihre Angebote wieder in den historischen Gebäuden im Herzen der Stadt.

Eine Übersicht über das vollständige Programm ist digital und zusätzlich in kleinere Auflage analog erhältlich.

Darüber hinaus wird sich die VHS an der Nacht der Kultur beteiligen und eine Führung durch das neue Gebäude anbieten.

3. Sachstandsbericht WKL e. V.

Im Anschluss an die Sachstandsberichte der Stadt Lüdenscheid übergibt Herr Kirchner das Wort an Frau Großheim von der Wirtschaftsförderung Kreis Lüdenscheid e. V.. Frau Großheim beginnt mit einem Rückblick auf die Aktionen und Tätigkeiten der WKL im Jahr 2021. Im Fokus standen hierbei die Gastronomen, Gewerbetreibenden und Einzelhändler der Altstadt Lüdenscheids.

Ein wichtiger Schwerpunkt der WKL ist die Baustellenbegleitung der Baumaßnahmen in der Altstadt. Im Rahmen der Begleitung der Baustelle wurden Baustellenmappen angefertigt, welche stetig aktualisiert werden. Aufgrund der unbeständigen Witterungsverhältnisse und Verzögerung im Baustellenablauf war ein genauer Zeitablauf zu Beginn der Baumaßnahme nur schwer festzulegen. Die aktualisierten Informationen sowie die Baustellenmappen wurden den Einzelhändlern und Gastronomen per E-Mail zugestellt. Um weiterhin alle Akteure erreichen zu können, bittet Frau Großheim der WKL mögliche Änderungen der E-Mail-Adresse mitzuteilen. Darüber hinaus wurden von der WKL Baustellenbanner angefertigt und innerhalb der Alt- und Innenstadt angebracht. Auch das Video zu den Umbaumaßnahmen des Burgspielplatzes zusammen mit dem zuständigen Büro Reschke wurde von der WKL bearbeitet.

Neben der Baustellenbegleitung zählt auch das Leerstandsmanagement in der Innenstadt zu den Aufgaben der WKL. Über das Sofortprogramm Innenstadt ist es möglich, mithilfe von Fördermitteln Mietunterstützungen anzubieten. Voraussetzung ist, dass die Eigentümer die zuletzt geforderte Miete um 30 % vermindern. Das Ziel des Programms ist es, die relativ hohen Mieten in der Alt- und Innenstadt Lüdenscheids langfristig zu senken. Frau Großheim berichtet, dass es einige Anfrage von Eigentümern gibt, es sich allerdings um einen langwierigen Prozess handelt. Im letzten Jahr konnte über das Programm drei und außerhalb des Programms zwei leerstehende Ladenlokale vermittelt werden.

Ein weiterer Baustein, um den Leerstand entgegenzuwirken, ist die Folierung der Schaufenster von Leerständen. Hierzu wurden Motive von Lüdenscheider Hobbykünstlern verwendet, mit dem Ziel eines besseren Erscheinungsbildes und auf dem bestehenden Leerstand aufmerksam zu machen.

Frau Großheim ergänzt, dass die WKL zudem auch die Öffentlichkeitsarbeit über die Baustelle hinaus unterstützt. Dazu gehört u. a.:

- Kampagne: Wir sind das Herz der Alt- und Innenstadt
- Baustellenbanner, Großplakatwände, beleuchtete LED-Stelen
- Händlervideos auf der Website /Facebookseite LÜXX (bei Interesse kann die WKL weiterhin kontaktiert werden)
- Mitgestaltung des Altstadtbotens
- Bewerbung von Veranstaltungen
- Verteilung von Parkgutscheinen für das „Parken mit dem Handy“, welche die Händler im Geschäft an ihre Kunden weitergeben können, um die Nachteile durch die A45-Sperrung zu vermindern

Im letzten Jahr konnten trotz Corona des weiteren einigen Events in Lüdenscheid in Zusammenarbeit mit dem Lüdenscheider Stadtmarketing umgesetzt werden. Dazu gehört u. a. das Sommer

Kulturprogramm, Sport im Rosengarten, der Lichtkunstkalender an der Erlöserkirche und die langen Donnerstag. Auch die Verteilung von Mund-Nasenschutz-Bedeckungen sowie die Verteilung des 2G-Bändchen des Sterncenters wurden von der WKL unterstützt.

Nach der Vorstellung des Rückblicks auf das Jahr 2021 übergibt Frau Großheim das Wort an Herrn Tremmel, welche einen kleinen Ausblick auf die Maßnahmen in 2022 gibt.

Da in diesem Jahr keine Gelder mehr aus Sondermitteln, welche im Zuge der Corona-Pandemie bereitgestellt wurden, zur Verfügung stehen, muss die WKL dieses Jahr auf Gelder aus dem Fördertopf IHK Altstadt zurückgreifen und diese beantragen. Alle geplanten Projekte sollen im Rahmen der Vermarktungskampagne „Wir sind das Herz der Alt- und Innenstadt“ laufen. Die einzelnen Projekte befinden sich aktuell in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und Details sollen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden. Fest steht, dass die erfolgreichen Maßnahmen aus dem letzten Jahr auch dieses Jahr wieder stattfinden sollen, wenn Gelder aus dem Fördertopf bereitgestellt werden. Auch das Leerstandsmanagement wird fortgeführt.

Nachfragen zu TOP 3 Sachstandsbericht WKL e. V.

Hr. Weiß: Die Maßnahme mit der Verteilung der Parkgutscheine war mir nicht bekannt. Wurde diese aktiv durch die WKL beworben?

Hr. Tremmel (WKL e. V.): Die Aktion wurde nicht aktiv beworben, es war ein Dankeschön für die Kunden, welche in die Alt- und Innenstadt von Lüdenscheid kommen. Ziel der Aktion war es, Anreize für einen weiteren Besuch zu schaffen, für den die verteilten Parkgutscheine genutzt werden können.

Hr. Tegtmeyer: Ich finde die Aktion sehr gut und sehe darin Zukunftsmöglichkeiten.

Hr. Tremmel (WKL e. V.): Die Aktion soll eventuell dieses Jahr wiederholt werden, allerdings ist die Finanzierung noch nicht geklärt.

Hr. Weiß: Wie sieht die Zukunft der Parkpalette Turmstraße aus?

Hr. Kirchner (Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau): Die Ausschreibung für das Wettbewerbsmanagement für den Realisierungswettbewerb „Fassadenwettbewerb Parkpalette Turmstraße“ wird aktuell vorbereitet und zeitnah veröffentlicht.

4. Sachstandsbericht Quartiersmanagement

Frau Linneweber berichtet über die Aktivitäten des Quartiersmanagements seit dem letzten Treffen des Altstadtbeirats am 22.09.2021.

Schwerpunkt des Quartiersmanagements ist es, die kulturellen und dabei nicht kommerziellen Aspekte der Altstadt zu fördern.

So würdigt die Postkartenserie ‚Stadtpläne‘ die historische Bausubstanz und die gewachsene Schönheit der Altstadt. Sie ist sehr begehrt und bereits in 2. Auflage gedruckt. Die Serie umfasst die Motive Moserplan, den Schwarzplan und einen Plan des Wegenetzes. Die Karten können kostenfrei im Altstadtbüro während der Öffnungszeiten abgeholt werden und sind ergänzend auch im Café Kleiner Prinz erhältlich.

Bewegung in die Altstadt bringen - Rundgänge

Dazu bot das Altstadtbüro im Herbst 2021 Rundgänge mit unterschiedlichen Kooperationspartnern aus der Altstadt an, wie der städt. Musikschule, der Stadtbücherei und der Musikschule Auth. Der Fokus liegt darauf, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und eine Plattform zu bieten, die Lüdenscheidern erlebbar macht, was sie selber zu bieten haben und auf die Beine stellen können. Bei den Rundgängen erleben die TeilnehmerInnen die Altstadt auf ungewohnte Weise, lernen sich untereinander kennen, knüpfen oder vertiefen Kontakte, tauschen sich aus. Die Autofreiheit der Altstadt trägt sehr zum Erlebnis bei.

Es gab zwei Rundgänge mit Musik: die ‚Wandelmusik‘ am 22.09.21 und 06.10.21 sowie das ‚Wandelmärchen‘, ein Rundgang mit dem Kamichibai-Märchentheater (29.09.21).

Später folgten Altstadttrundgänge zu den Themen Fotografie (20.10.21) und Stadtbildzeichnen (27.10. und 10.11.2021). Das Altstadtbüro hat diese 'Entdeckerangebote' so konzipiert, dass sie für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis gleichermaßen geeignet sind und für alle Teilnehmer schöne Ergebnisse hervorbrachten. Das Quartiersmanagement stellte diese in den Fenstern des Altstadtbüros aus und ließ ausgewählte Motive als Postkarten drucken. Die Aktivitäten wurden in der Presse angekündigt und ansprechend dokumentiert.

Das Format Rundgänge soll auch in 2022 fortgeführt werden.

Öffentlicher Bücherschrank – aktueller Stand

Der geplante öffentliche Bücherschrank soll ein Anziehungspunkt in den Gassen der Altstadt werden. Das Quartiersmanagement hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Lüdenscheid einen Standort an der Ecke Luisenstraße / Leopoldgasse gefunden, die Genehmigungsformalitäten sowie die Brandschutzanforderungen geprüft und ehrenamtliche Bücherschrankpaten akquiriert. Aktuell besteht die Schwierigkeit, dass es aufgrund der Verwendung von Fördergeldern Vorgaben zur Instandhaltung des Bücherschranks in den nächsten fünf Jahren gibt. Für mögliche anfallende Reparaturkosten prüft die Stadt aktuell den Abschluss einer Versicherung bzw. alternative Lösungen.

Lüdenscheider Knopfbäume

Gemeinsam mit dem Lüdenscheider Künstler Klaus Laumen hat Dorothee Linneweber vom Altstadtbüro das Konzept ‚Knopfbäume‘ initiiert und ausgearbeitet. Es erinnert an die Geschichte Lüdenscheids als Stadt der Knöpfe. Beide haben die Lüdenscheider Bürgerschaft aktiv in das Projekt eingebunden, indem sie zum Knöpfespenden aufgerufen haben, unter anderem mit einer Aktionskarte. Viele fühlten sich angesprochen und gaben Knöpfe im Altstadtbüro ab. Der Künstler Klaus Laumen bereitete die Knopfspenden zu Knopf-Ketten auf und fertigte zusätzlich besondere dekorative große Knöpfe. Die beiden Kugelhorne auf der Luisenstraße sollten während der kalten Wintermonate diesen Schmuck tragen und Poesie in die Altstadt bringen.

Zu den Knopfbäumen organisierte das Altstadtbüro einen Fotowettbewerb. Etliche Interessierte reichten eine Vielzahl ansprechender Bilder ein, diese sind aktuell zusammen mit den Ergebnissen der Fotorundgänge und des Stadtbildzeichnens im Café Kleiner Prinz ausgestellt. Bei der Vernissage wählten die BesucherInnen die besten drei Fotografien, die als Postkarten gedruckt und demnächst auch den Gewinnern durch einen Vertreter der Stadt als Preis überreicht werden.

Leider räumte ein Mitarbeiter der STL die Kunstinstallation 'Knopfbäume' am 14.02.22 im Zuge von Rückschnittarbeiten an den Bäumen ohne eine vorherige Rücksprache weit vor dem geplanten Zeitpunkt im April ab und entfernten sämtliche Bestandteile.

Der Vorfall schockierte Künstler und Quartiersmanagement und sorgte für etliche Nachfragen aus der Bürgerschaft. Dies brachte das Quartiersmanagement in Erklärungsnot und stellt die Wertschätzung und Sinnhaftigkeit eines ehrenamtlichen Engagements aus der Bürgerschaft sowie die Arbeit des Quartiersmanagements in Frage - insbesondere, als der Künstler eine erhebliche Stundenzahl in das Projekt investiert und auch seinen Materialaufwand aus eigenem Budget bestritten hatte.

'Mikroprojekte 12 x 100 Euro – Meine Idee für die Lüdenscheider Altstadt'

Frau Linneweber hofft, trotz dieses Rückschlags noch weitere Ehrenamtliche dafür gewinnen zu können, sich für die Lüdenscheider Altstadt einzusetzen und sich zu eigenen Ideen inspirieren zu lassen.

Eine Anregung für BürgerInnen, sich mit eigenen Gemeinschaftsideen für die Altstadt einzubringen, liefern die zwölf kleinen Ideen für Draußen, sogenannte Mikroprojekte, die mit jeweils 100 Euro realisiert und finanziell unterstützt werden können. Diese sollen die Altstadt beleben und die dortige Aufenthaltsqualität und Atmosphäre aufwerten.

Die umfangreiche Präsentation im Anhang zeigt anschaulich die Arbeit des Quartiersmanagements (**Anlage 5**).

Anmerkung zum Abräumen der Knopfbäume im Zuge der Rückschnittarbeiten des STL

Hr. Koppmeier (STL): Hr. Kirchner fragte am Mittwoch nach zu dem Vorfall, aber auch ich wusste nichts von dem Abräumen der Knopfbäume. Es stellte sich heraus, dass Kollegen vom STL die Bäume zurückschneiden wollten und die Knöpfe dabei abgenommen haben. Es wird versucht, die abgenommenen Teile wiederzubekommen. Hr. Lange und ich waren ebenfalls schockiert und wollen versuchen, die entfernten Teile zu retten. Hr. Lange wird sich beim Quartiersmanagement melden. Herr Koppmeier entschuldigt sich für den Vorfall. Klärung wird erfolgen.

Hr. Kirchner (Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau): Die interne Aufarbeitung ist bereits eingeleitet und ich habe die Information auch erst am Nachmittag von Herrn Koppmeier erhalten, die Stadt wusste nichts von der Abnahme der Knopf-Kunst.

5. Anträge Verfügungsfonds

Herr Kirchner stellt zunächst fest, dass nur fünf stimmberechtigte Mitglieder bzw. deren Stellvertretung anwesend sind und damit eine Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, dafür wären 9 stimmberechtigte Mitglieder bzw. deren Stellvertretung notwendig. Entsprechend der Satzung erfolgt die Abstimmung über die Förderwürdigkeit der beiden Anträge demnach über ein Umlaufverfahren per E-Mail. Trotzdem bittet Herr Kirchner Frau Halor vom Stadtjugendring Lüdenscheid e. V. ihre beiden Anträge vorzustellen und übergibt ihr das Wort.

Als erstes stellt Frau Halor das Projekt „Treppengestaltung am Kulturhausgarten“ vor. Sie erläutert, dass diese Art von Projekten in denen etwas gemeinsam geschaffen wird, Kreativität ausgelebt werden kann und ein Mitspracherecht im öffentlich Raum besteht, besonders wichtig für die Jugendlichen der Stadt Lüdenscheid sind. Für das Projekt wurde die Treppe an der Kinder- und Jugendförderung in der Schillerstraße ausgewählt, welche zum Stadtgarten führt. Ausgewählt wurde die Treppe, da sie besonders stark von Jugendlichen frequentiert wird. Die Aktion soll in Zusammenarbeit mit Frau Ellwein stattfinden, welche bereits die Verteilerkästenaktion mitbegleitet hat. Auf den Treppen soll kein Bild, sondern Schlagworte / Zitate oder Ähnliches auf den Sichtkanten der Stufen aufgebracht werden, welche im Vorhinein zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Die Treppe wird nach Aktion weiterhin uneingeschränkt nutzbar sein.

Bei dem zweiten Projekt handelt es sich um eine „Mosaik-Werkstatt für Jung und Alt“. Hierbei soll die Gelegenheit geboten werden, sich kreativ auszuleben und verschiedene Mosaiktechniken auszuprobieren. Das Projekt soll generationsübergreifend stattfinden und somit Jung und Alt zusammenbringen. Die angefertigten Kunstwerke werden öffentlich ausgestellt und können anschließend von den beteiligten Akteuren abgeholt werden.

Die Präsentation ist in **Anlage 6** nachzusehen.

Nachfragen zu TOP 5 Anträge Verfügungsfonds

Fr. Däumer: Sollen die Jugendliche ihre Großeltern mitbringen?

Fr. Halor (Stadtjugendring Lüdenscheid e. V.) : Es ist durchaus angedacht, dass die Jugendlichen ihre Großeltern mitbringen, aber grundsätzlich soll es flexibel gehandhabt werden, sodass auch z. B. Jugendliche ohne ihre Großeltern teilnehmen können.

Hr. Tegtmeyer: Waren zu Beginn der Veranstaltung genug stimmberechtigte Mitglieder bzw. deren Stellvertretung anwesend?

Hr. Kirchner (Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau): Nein, auch zu Beginn waren nicht genug Mitglieder für eine Beschlussfähigkeit anwesend.

Herr Kirchner übernimmt das Wort und erläutert das weitere Verfahren. Die Anträge werden innerhalb der nächsten Tage per Umlaufverfahren als E-Mail an die stimmberechtigten Mitglieder zur Abstimmung geschickt. Innerhalb von 10 Tagen sind 50 % an Rückmeldungen erforderlich, um über die Förderwürdigkeit der Anträge zu entscheiden. Anschließend teilt Hr. Kirchner den Mitgliedern das Ergebnis des Umlaufverfahrens mit.

Falls es weitere Ideen und / oder Anträge gibt, bittet Herr Kirchner um kurzfristige Rückmeldung, da der Durchführungszeitraum zeitnah endet und die Anträge fristgerecht bearbeitet werden können.

6. Sonstiges

Hr. Tegtmeyer äußert die Anregung, die Präsentation und Vorträge zukünftig kürzer zu fassen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

7. Abschluss

Auf Nachfrage von Herrn Kirchner gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr.

Herr Kirchner bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Termin für die nächste reguläre Sitzung des Altstadtbeirats steht noch nicht fest, dieser wird durch eine gesonderte Einladung bekannt gegeben.

Anlagen

Anlage 1: Teilnehmerliste 11. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 2: Tagesordnung 11. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 3: Präsentation 11. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 4: Präsentation Fassaden- und Hofflächenprogramm

Anlage 5: Präsentation Quartiersmanagement

Anlage 6: Präsentation Stadtjugendring Lüdenscheid e. V.

Das Protokoll sowie die Anlagen können Sie auch auf unserer Homepage www.mensch-altstadt.de unter dem Punkt „Downloads“ abrufen.

Altstadtbüro

i.A. Nico Kirchner, Mittwoch, 2. März 2022